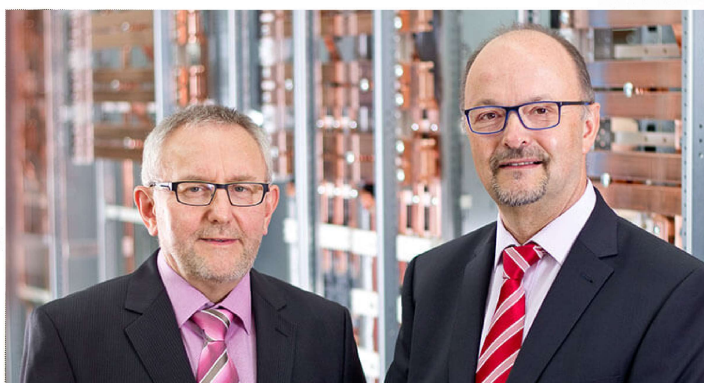


## „Wir sind Handwerk mit industriellem Touch“

Elektrotechnik-Firma SAV in Lichtentanne schaut zum 30. Jubiläum auf Geschafftes zurück und geht mit junger Führungsriege in die Zukunft

**G**roßer Bahnhof am 23. September in Lichtentanne: Mitarbeiter, Kunden und Partner waren eingeladen, gemeinsam die 30 Jahre Firmenjubiläum und Partnerschaft der Firmen SAV Schaltanlagen und Verteilerbau GmbH und Elkon Gesellschaft für Elektrotechnische Steuerungen und Kompensationsanlagen mbH zu feiern. Geschäftsführer Christian Weber und sein Team waren gut vorbereitet auf diesen besonderen Tag. Mit einer Hausmesse und Fachvorträgen hatten vor allem die Fachpartner einen Mehrwert zu erwarten. Das war Weber wichtig: „Viele sind von weit her gekommen, da sollte sich der Tag bei uns auch lohnen.“ Und noch eines war ihm wichtig - an diesem Tag allen danke zu sagen, die beteiligt waren am Wachsen der beiden Firmen, und sich die Zeit zu nehmen, einen Blick zurückzuwerfen: „Gegründet wurden die Firmen vor 30 Jahren in einer Umbruchzeit, die heute speziell für unsere jüngere Generation gar nicht mehr vorstellbar ist. Wir waren noch jung und hatten in dieser Zeit manche Visionen, wovon aber auch, wie später schmerzlich erkannt, einige Illusionen waren. Über die Jahre ist es uns gelungen, die Firma SAV von einem kleinen Verteilungsbauer zu einem Hochstromschaltanlagenbauer zu entwickeln. Wir können heute auf dem Gebiet der Energieverteilung in der Gebäudeinfrastruktur unseren Kunden von einem Zählerschrank beziehungsweise einer kleinen Wohnungsverteilung bis zu einer 7.000-Ampere-Hochstromschaltanlage für die Industrie, ein Krankenhaus oder ein Rechenzentrum das gesamte Spektrum anbieten und natürlich auch planen, fertigen und liefern. Speziell für große Rechenzentren stehen Anlagen in Finnland, den Niederlanden, in Österreich, in der Schweiz



Blicken mit Stolz und das zu Recht auf die vergangenen 30 Jahre zurück: Christian Weber (rechts) und Wolfgang Fischer. Foto: TMDesign Zwickau

und in Deutschland, die hier in Lichtentanne hergestellt wurden. Damit sind wir zwar nach wie vor Handwerk - aber mit industriellem Touch.“

Als Wendepunkte bezeichnete Weber vor allem den Zusammenschluss von SAV und Elkon sowie die Entscheidung für einen neuen gemeinsamen Firmenstandort: „2017 im Herbst wurde der erste Spatenstich vollzogen und am 1. September 2019 wurde in das neue Objekt eingezogen. Die Arbeitsbedingungen wurden wesentlich verbessert. So verfügen der Bürotrakt und die Halle über eine energiesparende Fußbodenheizung mit Erdwärme. Im Sommer wird auf Reverse-Betrieb umgeschaltet und der gesamte Komplex wird dann mit Erdkühle kostengünstig klimatisiert.“

Christian Weber ist sich aber bewusst, dass gute Rahmenbedingungen allein noch kein gut gehendes Unternehmen ausmachen: „Jegliche Entwicklung und jeglicher Erfolg kommt nicht von alleine, sondern dahinter stehen Menschen.“ Deshalb galt sein Dank zur Jubiläumsfeier nicht zuletzt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Förderern des Unternehmens. Doch die

wohl wichtigste Botschaft des Tages war für Weber die Vorstellung der Zukunft der Unternehmen, die er mit den Worten einleitete: „Die Zeit bleibt nicht stehen und mein Partner Wolfgang Fischer und ich müssen uns leider eingestehen, dass wir in die Jahre gekommen sind und dass es Zeit wird, auch unsere Nachfolge zu gestalten.“ In ein paar Jahren soll es endgültig so weit sein. Bis dahin soll diese Übergabe aber die Zeit bekommen, die sie benötigt. Die neue Führungsriege steht schon in den Startlöchern und wird nun langsam an die neuen Aufgaben herangeführt: Im SAV-Nachfolge-Führungsteam werden Nick Walther für den Bereich Werkstatt, Benjamin Saller für den Bereich Planung sowie die Weber-Söhne Robert für Kalkulation und Angebotswesen und Sebastian für die kaufmännische Geschäftsführung eingesetzt. Jens Walther wird die Nachfolge für Elkon antreten.

Rückblickend auf den Tag resümiert Christian Weber: „Wir sind wirklich stolz auf das, was wir hier in der Region geschaffen haben.“